

Hausbesuch im Heim

Gute Nachrichten für Pflegebedürftige: Ihre zahnmedizinische Versorgung hat sich deutlich verbessert – denn immer öfter kommen Zahnärzte zur Betreuung ins Heim.

Pflegebedürftige Heimbewohner sind in aller Regel nicht mehr in der Lage, eine Zahnarztpraxis aufzusuchen. Doch eine regelmäßige Kontrolle der Mundgesundheit ist gerade bei diesen Menschen sehr wichtig: Der Erhalt einer einwandfreien Kaufunktion garantiert nicht nur die Möglichkeit einer gesunden Ernährung, sondern auch die normale Sprachbildung und ein strahlendes Lächeln. Zur Teilnahme am sozialen Leben sind die Zähne also ganz wichtig – auch für pflegebedürftige Menschen.

Seit zwei Jahren können Zahnärzte Kooperationsverträge mit stationären Pflegeeinrichtungen abschließen, die eine routinemäßige Eingangsunter-suchung sowie weitere regelmäßige Kontrollbesuche durch den Zahnarzt im Heim ermöglichen.

Auch Zahnersatz braucht Pflege – lebenslang

Die zahnärztliche Versorgung in Deutschland hat qualitativ einen hohen Standard. Immer mehr Menschen werden zukünftig mit immer mehr eigenen Zähnen alt werden. Der zahnärztliche Betreuungsbedarf verlagert sich für diese Patientengruppe zunehmend in den Bereich Kontrolle und Vorsorge – Zahnlosigkeit wird zur Ausnahme. In den kommenden Jahren werden viele Menschen, die zum Teil aufwändig mit Zahnersatz versorgt wurden, ein Alter erreichen, das eine Betreuung in einer



Senioren-Wohneinrichtung oder einem Pflegeheim notwendig macht. Sie besitzen häufig hochwertigen Zahnersatz, der viel Geld gekostet hat – diese Brücken, Implantate oder Prothesen weisen bei entsprechender Pflege und zahnärztlicher Kontrolle zumeist eine jahrzehntelange Haltbarkeit auf.

Ändern sich die Lebensumstände, zum Beispiel beim Umzug in ein Pflegeheim, reißt oftmals der Kontakt zum gewohnten „Hauszahnarzt“ ab. Die notwendigen Informationen zur individuell notwendigen Pflege von Zähnen und Zahnersatz gehen verloren. Unterbleibt eine regelmäßige und angemessene Mundhygiene, ist schon bald die Funktionalität beim Kauen und Sprechen eingeschränkt. Dann wird der teure Zahnersatz oft vorzeitig unbrauchbar – und eine Neuversorgung scheidet nicht selten an der inzwischen fehlenden Kooperationsfähigkeit des alten Menschen.

Durch die gesetzliche Verankerung einer aufsuchenden Betreuung durch Zahnärzte im Heim wird einerseits das Pflegeperso-

nal unterstützt. Andererseits verringern regelmäßige Vorsorgemaßnahmen das Risiko von Zahnerkrankungen, der Zahnarzt kann Probleme frühzeitig erkennen.

Mehr Gesundheit und Lebensqualität

Die Einrichtung gewinnt mit dem betreuenden Kooperations-Zahnarzt einen direkten Ansprechpartner in Sachen Mund- und Zahngesundheit.

Insofern ergibt sich durch die zahnärztliche Betreuung nach diesem Konzept ein dreifaches Plus:

- Die Patienten gewinnen mit intakten Zähnen mehr Lebensqualität, auch als Hochbetagte.
- Das Heim erhält eine individuelle Zahnpflegeexpertise für die Bewohner und einen kompetenten Ansprechpartner.
- Die Krankenkassen können davon ausgehen, dass der von ihnen mitfinanzierte Zahnersatz dank richtiger Pflege und regelmäßiger Kontrolle durch den Zahnarzt eine längere Haltbarkeit aufweist. Teure Krankentransporte oder Behandlungen in Narkose bei hochakuten Zahnproblemen werden zunehmend entfallen.

Dr. Dirk Mittermeier